



Universität Trier



Keltische Tierfigur, 100-200 v. Chr., vom Titelberg, Lux.
(By Ann Wuyts via wikimedia commons, CC BY 2.0)

Kenia
Städte
Bildung
Fiktion
Karl Marx
Albtraum
Utopien
Italien
Russland
China
J. Umbach
Psychologie
TV-Magazin
Fälschung
Kunst
Piraten
Mittelalter
Alltag
Religion
Europa
Burgund
Reisen
Antike
Altburg
Hunsrück
Rhönmetal
Geschichte
Archäologie
Jugendstil
Barock
Nancy

Allgemeine Bildungsangebote • Sommersemester 2018

Vor unserer Zeit...

Hinter den Kulissen..

Fremde Kulturen...

Bonbons!

Allgemeine Bildungsangebote

Hinweise und Überblick

Die *Allgemeinen Bildungsangebote* der Universität Trier werden durch die Koordinierungsstelle für Wissenschaftliche Weiterbildung (KWW) organisiert und richten sich unter dem Motto „Universität für Alle“ an wissensdurstige Menschen der Region, die sich akademisch weiterbilden möchten.

Wissen aus erster Hand! – Spannende Themen, kompetente Lehrende, motivierte Studierende: Das sind die Kennzeichen der Allgemeinen Bildungsangebote. Das Programm orientiert sich ganz an den Bildungsinteressen älterer Erwachsener. Im Mittelpunkt stehen Themen aus den Bereichen der Human-, Geistes- und Kulturwissenschaften. Zu jedem Semester werden darüber hinaus ein oder mehrere Themenschwerpunkte angeboten.

Lebenslang Lernen an der Universität Trier! – Die Allgemeinen Bildungsangebote sind dem Konzept des lebenslangen Lernens verpflichtet. Dies betrifft Umfang, Dauer und Intensität der Angebote, die Mischung aus reiner Wissensvermittlung und gemeinsamer Wissenserarbeitung sowie die Kombination von Lernorten innerhalb und außerhalb der Universität.

Bleiben Sie immer auf dem Laufenden! – Im Folgenden finden Sie den aktuellen Programmüberblick sowie kurze Beschreibungen zu den einzelnen Veranstaltungen. Weitere Informationen erhalten Sie auf den Internetseiten der KWW (www.UfA.uni-trier.de) oder über unsere Mailingliste OpenUniversity. Gerne stehen wir Ihnen auch für eine persönliche Beratung zur Verfügung. Unser Büro befindet sich in der Ladenpassage „Im Treff 23“, direkt über der Buchhandlung Stephanus. Der Eingang erfolgt aber über die andere Gebäudeseite, vom Parkplatz-Ost aus (bitte bei Universität Trier klingeln).



Universität Trier Wissenschaftliche Weiterbildung

Post: 54286 Trier

Besuch: Im Treff 23, 54296 Trier

Michael Hewera

Programmentwicklung

0651/201-3229, hewera@uni-trier.de

Sabine Krein-Jäger

Information und Organisation

0651/201-3249, kreins@uni-trier.de

weiterbildung@uni-trier.de

www.weiterbildung.uni-trier.de

Die Allgemeinen Bildungsangebote gehören nicht zu den regulären Lehrveranstaltungen der Universität Trier und können daher auch nicht über eine Gasthörerschaft gebucht werden. Sie stellen vielmehr ein entgeltpflichtiges Zusatzangebot für interessierte Bürgerinnen und Bürger dar, die sich wissenschaftlich weiterbilden möchten.

Voraussetzungen: Es können beliebig viele Kurse belegt werden. Eine Zulassung ist zur Teilnahme an den Veranstaltungen – anders als bei der Gasthörerschaft – nicht erforderlich. Es bestehen auch keinerlei Einschränkungen im Bezug auf Alter, schulische Erfolge, berufliche Abschlüsse oder das Vorhandensein einer formalen Hochschulzugangsberechtigung (Abitur o.ä.)

Kosten: Das Programm wird vollständig über die Studienentgelte der Teilnehmenden finanziert. Die Höhe des Entgelts deckt alle Kosten, die der Universität durch die Durchführung des Programmes entstehen, ab. Sie wird veranstaltungsbezogen kalkuliert und festgelegt.

Anmeldefrist: Die Anmeldefrist endet in der Regel 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn. Es handelt sich jedoch nicht um eine Ausschlussfrist. Kommt die Veranstaltung zustande, nehmen wir auch danach eingehende Anmeldungen noch gerne an.

Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über die Koordinierungsstelle für Wissenschaftliche Weiterbildung (KWW). Sie können hierfür unser Anmeldeformular aus der Mitte des Heftes nutzen. Sie können sich aber auch online, persönlich, telefonisch oder per Mail anmelden.

Bestätigung: Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung, und zwar auf dem Wege, auf dem uns auch Ihre Anmeldung erreicht hat (also: schriftlich, persönlich, Online, per Telefon oder Mail).

Rechnung: Die Rechnungsstellung erfolgt per Post. Bitte überweisen Sie den hier ausgewiesenen Betrag unter Angabe des in der Rechnung genannten Buchungszeichens nur an die ebenfalls in der Rechnung genannte Kontoverbindung für die Allgemeinen Bildungsangebote. Diese ist nicht (!) identisch mit der Kontoverbindung für eine Gasthörerschaft. Bitte achten Sie bei einer Auslandsüberweisung auch darauf, dass der Universität der volle Rechnungsbetrag ohne Abzug von Gebühren gutgeschrieben wird.

Stornierung: Ein Rücktritt ist schriftlich, bis zu zwei Wochen vor Kursbeginn ohne Kosten möglich. Danach kann das Entgelt nur erlassen werden, wenn eine Ersatzperson benannt wird.

**Und nun viel Freude beim Durchstöbern unserer
Allgemeinen Bildungsangebote 2018**

ÜBERBLICK der ANGEBOTE im SOMMERSEMESTER 2018

Auftakt

AA 2018_01 Auftaktfahrt: Nancy – Renaissance, Barock und Jugendstil Hirschmann

Vor unserer Zeit...

AA 2018_02 Blitzlicht: Vorgeschichte und Klassische Archäologie Versch.
AA 2018_03 Exkursion: Leben im Hunsrück:
Altburg – Schmidtburg – Grube Herrenberg Fritsch
AA 2018_04 Von Trier ins Tal der Rhône:
Ein fiktiver Reisebericht aus der Antike Goethert
AA 2018_05 Interreligiöse Kontakte und Konflikte im Mittelalter
Christen, Juden, Muslime und "Heiden" Hirschmann
AA 2018_06 Die Herzöge von Burgund und ihre Kriege
Basis für ein modernes Europa Pfeiffer
AA 2018_07 Lebensalltag im Mittelalter: Wohnen, Gesellschaft und Klima Pfeiffer
AA 2018_08 Von El Draque bis Käpt'n Sparrow – Geschichte der Piraten Leonardy

Hinter den Kulissen...

AA 2018_09 Kunst zwischen Kennerschaft und Fälschung Dusartz d.V.
AA 2018_10 Hinter den Kulissen: das Wallraf-Richartz-Museum in Köln Dusartz d.V.
OU 2018_11 Fernseh-Werkstatt "Stadtgeschichte(n)" OK54
AA 2018_12 Experimentieren in der Psychologie Bastian
AA 2018_13 Jonas Umbach (1624-1693) –
Ein Augsburger Radierer in seiner Zeit Brakensiek

Fremde Kulturen verstehen – unsere Nachbarn kennenlernen

AA 2018_14 Das Fremde und das Eigene:
Interkulturelle Aspekte der Begegnung mit China Pohl
AA 2018_15 Fremde Kulturen verstehen: RUSSLAND HAUTNAH Olk
AA 2018_16 Italiens Geschichte und Gesellschaft
seit den 1980er Jahren (Italien Heute II) Levi
AA 2018_17 Italienisch I – Startkurs (Niveau A 1) Matheus
AA 2018_18 Italienisch II – Mittelkurs (Niveau B 1) Spalluto
AA 2018_19 Italienisch III – Oberkurs (Niveau B 2) Azzurrini

Bonbons!

OU 2018_20 Utopien oder Dystopien? – Zwischen Paradies und Albtraum
Online-Ringvorlesung der BAG WiWA Versch.
AA 2018_21 Hat Karl Marx unsere Gegenwart vorhergesehen?
Begleitseminar zur Online-Ringvorlesung Köhnen
AA 2018_22 „Bildung!“ – Alles, was Mann/Frau wissen muss (Teil 2) Leonardy
EX 2018_23 Stadtextkursion durch Süddeutschland Hirschmann
EX 2018_24 Kenia-Exkursion Nebe

Auftaktfahrt zum Sommersemester 2018

AA 2018_01

Nancy – Renaissance, Barock und Jugendstil

Form/Umfang	eintägige Auftakt-Exkursion zum Sommersemester 2018
Termin	Samstag, 7.4.2018 8:00 bis ca. 19:00 s.t. einmalig
Zeit/Ort	Abfahrt: 08:00 Uhr s.t. Universität Trier (Haupteingang A/B-Gebäude) 08:15 Uhr s.t. Trier Hauptbahnhof (vor der Hauptpost) Rückkehr: ca. 19:00 Uhr
Leitung	Prof. Dr. Frank G. Hirschmann, Mittelalterliche Geschichte
Kosten	80,-- € Beinhaltet Fahrt, Eintritte und wissenschaftliche Begleitung. Verpflegungskosten sind nicht im Studienentgelt enthalten.
Anmeldung	möglichst bis zum 24.3.2018 bei der KWW

Nancy war seit dem hohen Mittelalter die bevorzugte Residenz der Herzöge von Lothringen. Mit der noch stark mittelalterlich geprägten Altstadt und dem Musée Lorrain im ehemaligen Herzogspalast beginnt daher unsere Stadtextursion.

Während der Mittagspause besteht die Gelegenheit, das reichhaltige gastronomische Angebot von Nancy zu nutzen.

Den Höhepunkt bilden die drei großartigen Platzanlagen des letzten Herzogs von Lothringen, des ehemaligen Königs von Polen, Stanislas Leszczyński. Dieses einzigartige Ensemble verbindet die Alt- mit der Neustadt.

Nach der Annexion eines Teils von Lothringen durch das Deutsche Reich 1871 und im Zuge der Industrialisierung erlebte die Stadt einen großen Aufschwung und wurde das wichtigste Zentrum Ostfrankreichs. Künstlerisch war damit die Blüte der „Ecole de Nancy“ verbunden. Das dieser Blütezeit gewidmete Museum stellt ein wunderschönes Ensemble aus Architektur, Gartenanlage und Kunstobjekten dar und vermittelt neben anderen Gebäuden in der Stadt einen hervorragenden Eindruck aus der Zeit, da Nancy eines der Hauptzentren des europäischen Jugendstils war.

Je nach Wetter und Zeitplan werden wir auf dem Rückweg noch einen Abstecher zum Schloss von Luinéviller machen und insbesondere die dortigen Gartenanlagen besichtigen.



Vor unserer Zeit...

AA 2018_02

Blitzlicht: Vorgeschichte und Klassische Archäologie

Form/Umfang	Vortragsreihe, 9x2h (18 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten)
Zeit	donnerstags, 16-18 Uhr 19.4. – 12.7.2018 wöchentlich
Termine	19.4., 26.4., 3.5., 17.5., 7.6., 14.6., 21.6., 5.7., 12.7.2018
Ort	Universität Trier, Campus I, A/B-Gebäude, Raum A 6
Kosten	80,-- €
Anmeldung	möglichst bis 5.4.2018 bei der KWW
Sonstiges	Vertiefend: Exkursion zum „Leben im Hunsrück“ (siehe AA_2018_3)

Donnerstag, 19.04.2018

Dr. Heidi Köpp-Junk

Sound of Silence? Musik im Alten Ägypten

Bereits zur Zeit der Pyramiden sind in Ägypten verschiedene Instrumentengruppen und eine diffizile Musikerhierarchie nachzuweisen. Der Vortrag geht auf die Grundlagen ein und gestattet über die Herausarbeitung der kulturgeschichtlichen Bedeutung der Musik in dieser frühen Zeitstufe gänzlich neue, weitreichende Erkenntnisse in Hinsicht auf Alltagsleben, Bestattungswesen, Religion, Kult, Königtum und nicht zuletzt Staatsentwicklung im alten Ägypten.



Donnerstag, 26.04.2018

Dr. Rosemarie Cordie

Grenzräume – Trachträume: Zwei keltische Frauen mit ungewöhnlichem Ringschmuck aus Remerschen/Luxemburg

Zum Ende des 20. Jahrhunderts wurden in Remerschen im westlichen Luxemburg zwei Frauenbestattungen ausgegraben, die durch ihren reichen Kopf- und Armringschmuck auffallen. Zwar ist solcher Ringschmuck vom Mittelrhein bis zur Saar bekannt, doch kommen z.B. die gefundenen Schläfenwendelringe so weit im Westen normalerweise nicht mehr vor. Im Vortrag wird der Frage nachgegangen, wer die Frauen von Remerschen waren und welche Stellung sie innerhalb der Gemeinschaft innehatten.

Donnerstag, 03.05.2018

Dr. Nicole Reifarth

Unscheinbare Spuren: Die Erforschung archäologischer Textilien

Textilien unterliegen im archäologischen Befund komplexen Zerfallsprozessen. Erst unter mikroskopischer Vergrößerung und mithilfe naturwissenschaftlicher Analysen offenbaren sich mitunter kleine Sensationen, die nicht nur Aussagen zu Herstellungstechnik und Funktion erlauben, sondern auch lokale Ressourcen, Handelsbeziehungen, soziale Differenzierungen und Bestattungsabläufe erhellen können.



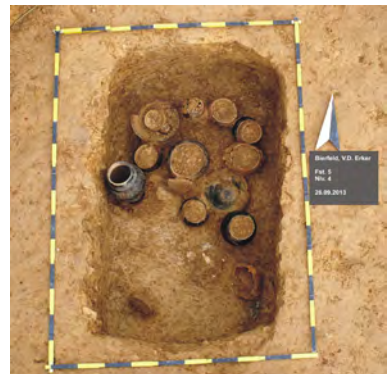
Textiluntersuchungen in Sarkophagen von Maximin – © N. Reifarth

Donnerstag, 17.05.2018

Dr. Thomas Fritsch

Keltische Elitegräber der ausgehenden Eisenzeit

Bereits vor der römischen Eroberung beeinflusste die römische Kultur die Kelten. Dies gilt auch für die Grabbeilagen. Vor allem die Oberschicht folgte als erste den neuen Trends. Es gibt aber zahlreiche Gräber, die das Verharren in keltischer Tradition bzw. eine Ablehnung des Neuen zum Ausdruck bringen. Der Vortrag beschäftigt sich mit hochrangigen keltischen Grabfunden des Hunsrück-Eifelgebiets und deren Einordnung in den zeithistorischen Kontext.



Blick in das Brandgrab der „Herrin von Bierfeld“, Gmd. Nonnweiler, um 50 v. Chr. Fotorechte: Terrex gGmbH

Donnerstag, 07.06.2018

Prof. Dr. Trunk:

Segobriga – vom keltiberischen Dorf zur römischen Stadt

Lange vor der römischen Eroberung Hispaniens drangen Gruppen keltischer Stämme auf die Iberische Halbinsel vor. In der Region, später von den Römern als Keltiberien bezeichnet, entstand eine Mischkultur mit befestigten Siedlungen. Einige von ihnen wurden zu römischen Städten und veränderten dabei radikal ihr Gesicht. Am Beispiel von Segobriga, einem Fundplatz auf der Neukastilischen Hochebene, soll dieser Wandel exemplarisch aufgezeigt werden.

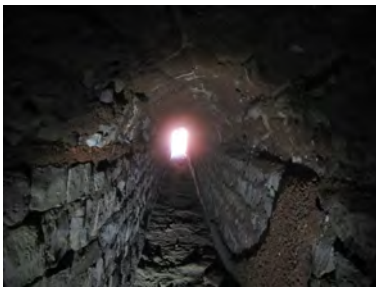


Donnerstag, 14.06.2018

Dr. Hiltrud Merten

Anders und doch gleich – Christliche Begräbniskultur der Spätantike und des frühen Mittelalters

Das spätantike Trier war eine der Weltstädte des Römischen Reiches. In den Bestattungssitten spiegelt sich die hohe gesellschaftliche Stellung mancher romanischen Familie in Form von kunstvollen Grabinschriften und kostbarsten Gewändern wider. Nach dem Untergang des Römischen Reiches übernahmen fränkische Familien die herausragenden Positionen in Politik und Wirtschaft. Den längst christlich gewordenen Verstorbenen wurden jetzt nach heidnisch-germanischer Tradition reiche Schmuck- und Waffenbeigaben mit ins Grab gelegt.



Donnerstag, 21.06.2018

Florian Tanz, M.A.

„Da Sie auch an Wasser Überfluß zu haben wünschten...“ – Wasser für das antike Trier

Die Versorgung mit Frischwasser und die Entsorgung der Abwässer sind bis heute grundlegende Herausforderungen von Gemeinwesen. Wie haben die antiken Ingenieure diese im Falle Triers gemeistert und welche Probleme mussten sie dabei überwinden? Noch im heutigen Stadtbild Triers sind Zeugnisse des antiken Wasserbaus sichtbar. Neben diesen Bauten soll im Vortrag auch ein Blick auf andere Abnehmer, wie Springbrunnen oder die Bevölkerung selbst, geworfen werden.

Donnerstag, 05.07.2018

Dr. Klaus-Peter Goethert

Römische Großbauten in Trier

Nirgendwo sonst nördlich der Alpen ist die Römerzeit so authentisch erlebbar wie in Trier. Hier finden Sie das Zentrum der Antike in Deutschland. Der Vortrag stellt die sieben römischen Großbauten vor, die 1997 in die Liste der UNESCO-Weltkulturerbestätten aufgenommen wurden (Porta Nigra, Kaiserthermen, Amphitheater, Römerbrücke, Barbarthermen, Konstantin-Basilika und „Igeler Säule“). Dabei geht er auf Details ein, die selbst Insidern oft nicht bekannt sind, und trägt so zu einem tieferen Verständnis der Monumente und ihrer Baugeschichte bei.



Donnerstag, 12.07.2018

Prof. Dr. Torsten Mattern

Asklepios in Arkadien.

Ergebnisse neuer Feldforschungen in Griechenland

In Zusammenarbeit der griechischen Antikenbehörden mit Trierer Archäologen konnte in Pheneos (Peloponnes) ein Heiligtum des Asklepios ausgegraben werden. In dem Vortrag werden die Ergebnisse vorgestellt. Dabei wird auch auf den Heilgott und seine religionsgeschichtlichen Wurzeln eingegangen werden.



AA 2018_03

Leben im Hunsrück: Altburg – Schmidburg – Herrenberg (Exkursion)

Form/Umfang	eintägige Exkursion
Termin	Donnerstag, 24. Mai 2018 9:00-18:00 Uhr einmalig
Zeit	Abfahrt: 09:00 Uhr s.t. Universität Trier (Haupteingang A/B-Gebäude) 09:15 Uhr s.t. Trier Hauptbahnhof (gegenüber der Hauptpost)
Leitung	Dr. Thomas Fritsch, Grabungsleiter der Terrex gGmbH
Kosten	75,- € (beinhaltet Fahrt, Eintritte und wissenschaftliche Begleitung)
Anmeldung	möglichst bis 10.5.2018 bei der KWW
Sonstiges	Die Exkursion wird begleitend zur Vortragsreihe AA 2018_02 angeboten

Die Tagesfahrt führt zunächst zur einzigen komplett ergrabenen spätkeltischen Burganlage nach Bundenbach. Die rekonstruierten Wohn- und Speichergebäude vermitteln neben den antiken Spuren im Gelände einen unmittelbaren Eindruck vom Leben der Kelten. Ergänzend werden die mittelalterlichen „Schmidburg“ und das Schieferbergwerk „Herrenberg“ besucht – so erhält man einen guten Einblick in das Leben im Hunsrück während der vergangenen 2000 Jahre. Die Rückfahrt führt über Birkenfeld, dessen Landesmuseum im Stil eines römischen Landhauses erbaut wurde. Seine Ausstellung zu den Kelten und Römern des Hunsrücks zählt zu den musealen Geheimtipps unserer Region.



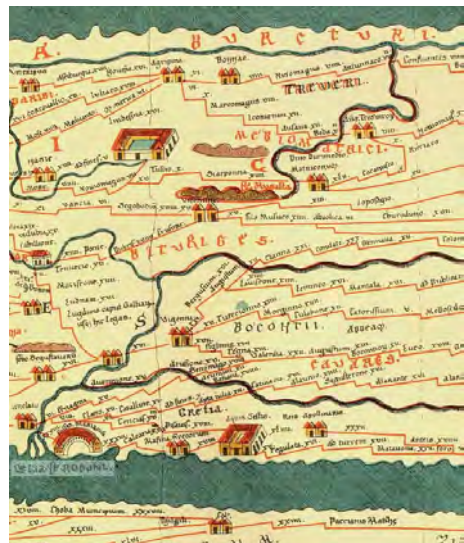
Von Trier ins Tal der Rhône – Ein fiktiver Reisebericht aus der Antike

Form/Umfang	Vorlesung, 7x2h (14 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten)
Zeit	montags, 18-20 Uhr 16.4. – 9.7.2018 14-täglich
Termine	16.4., 30.4., 14.5., 28.5., 11.6., 25.6., 9.7.2018
Ort	Universität Trier, Campus I, A/B-Gebäude, Raum B 18
Leitung	Dr. Klaus-Peter Goethert, Klassische Archäologie
Kosten	65,-- €
Anmeldung	möglichst bis 2.4.2018 an die KWW

Die Vorlesung begleitet einen Reisenden auf seinem Weg von Trier ans Mittelmeer (siehe Kartenausschnitt aus der „Tabula Peutingeriana“, der mittelalterlichen Kopie einer römischen Straßenkarte).

Es wird die Frage gestellt, welche Sehenswürdigkeiten er auf dieser Reise kennenlernen konnte. Die Reise beginnt natürlich in seiner Heimatstadt Trier. Er besucht neben bekannten Orten wie Vienne, Lyon und Saint Remy auch weniger bekannte Ortschaften. Sein Reiseziel ist Marseilles.

Diese Reise wird in Abständen von siebzig bis hundert Jahren wiederholt. Dadurch ist es möglich, den Wandel der Kulturlandschaft im Laufe der vierhundertjährigen römischen Herrschaft zu beschreiben.



Interreligiöse Kontakte und Konflikte im Mittelalter: Christen, Juden, Muslime und „Heiden“

Form	Vorlesung
Umfang	8x2 h (insgesamt 16 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten)
Zeit	donnerstags, 12-14 Uhr 12.4. – 5.7.2018 unregelmäßig
Termine	12.4., 19.4., 26.4., 3.5., 7.6., 14.6., 21.6., 5.7.2018
Ort	Universität Trier, Campus I, C-Gebäude, Raum C 502
Leitung	Prof. Dr. Frank G. Hirschmann, Mittelalterliche Geschichte
Kosten	65,- €
Anmeldung	möglichst bis 29.3.2018 bei der KWW

In Zeiten sich verhärtender Fronten zwischen den Religionen bzw. deren Extremisten gibt die Vorlesung einen Überblick über das oft friedliche, oft konfliktreiche Zusammenleben von Christen, Muslimen, Juden und sogenannten Heiden im Mittelalter. Dabei kommen folgende Aspekte zur Sprache:

- Annahme des katholischen Glaubens durch Chlodwig, Grundlage für den Erfolg der Franken und die Entstehung Frankreichs und Deutschlands
- Ausbreitung des Islams und Zusammenleben der Religionen in Al-Andalus
- Bedrohung des christlichen Europas durch ‚heidnische‘ Völker aus dem Norden (Wikinger) und Südosten (Ungarn)
- Einbeziehung Skandinaviens und Osteuropas in das christliche Abendland sowie die Einbeziehung Englands und Süditaliens in den lateinisch-katholischen Kulturkreis (Normannen)
- Spaltung der Kirche in Orthodoxe und Katholiken
- Kreuzzüge und Reconquista
- jüdisches Leben in der mittelalterlichen Stadt und die Ermordung der deutschen Juden während der Pestprogrome
- Überfall der Kreuzfahrer auf das orthodoxe Konstantinopel und Niedergang des Oströmischen Reiches
- osmanische Eroberung und Untergang Konstantinopels
- Ende der Reconquista, Untergang Granadas und Folgen für Muslime und Juden sowie das Verhältnis von Christen und Muslimen vor dem Hintergrund der europäischen Expansion



Hagia Sophia in Istanbul und die Moschee von Cordoba – zwei Symbole für religiöse Konflikte im Mittelalter

Die Herzöge von Burgund und ihre Kriege – Basis für ein modernes Europa

Form	Vortragsreihe / Power-Point mit zahlreichen Originalquellen
Umfang	9x2 h (insgesamt 18 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten)
Zeit	dienstags, 14-16 Uhr 8.5. – 10.7.2018 wöchentlich
Termine	8.5., 15.5., 29.5., 5.6., 12.6., 19.6., 26.6., 3.7. und 10.7.2018
Ort	Universität Trier, Campus I, Gebäude N, Raum N 4
Leitung	Dr. Peter Pfeiffer, M.A.
Kosten	85,-- €
Anmeldung	möglichst bis 24.4.2018 bei der KWW

Als Seitenzweig des französischen Königshauses Valois war das jüngere Haus Burgund im Spätmittelalter mit zahlreichen Territorien zwischen dem Heiligen Römischen Reich im Osten und Frankreich im Westen ausgestattet. Im späten 15. Jahrhundert gehörten die Burgunderherzöge zu den mächtigsten Fürsten ihrer Zeit. Sie traten dabei weitgehend unabhängig auf, obwohl sie sowohl dem französischen, als auch deutschen Kaiser lehenspflichtig waren.

Mit einer Vielzahl an politischen Schachzügen, Intrigen und pragmatischem Taktieren, bei dem sie sich den Mächtigen der spätmittelalterlichen Welt wechselweise zuwandten, versuchten die Burgunderherzöge ein unabhängiges Burgunderreich zu etablieren. Auch Trier und Neuss vor den Toren Kölns spielten in diesem mit kriegerischen Auseinandersetzungen durchwebten Ränkespiel spannende Rollen, die sehr gut dokumentiert sind.



Karl der Kühne mit Orden vom Goldenen Vlies (Gemälde von Rogier van der Weyden, ca. 1460)

Im zweiten Drittel des 15. Jahrhunderts gipfelte der herzogliche Machthunger in die sogenannten Burgunderkriege, in die auch die Königshäuser von England, Frankreich und des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation eingebunden waren. Auch die heutige Schweiz spielte eine wesentliche Rolle. Karl von Burgund – genannt der Kühne – verlor 1477 in der Schlacht bei Nancy sein Leben. Dieses Ereignis leitete den Untergang des Herzogen-Hauses ein, den auch seine einzige Tochter Maria von Burgund nicht verhindern konnte. Noch im Todesjahr ihres Vaters heiratete sie Maximilian I., den Sohn Kaiser Friedrichs III. und eröffnete damit eine neue Serie von kriegerischen Auseinandersetzungen, die bereits Anfang des 16. Jahrhunderts zu einer Territoriaaufteilung führte, die wir heute Zentraleuropa nennen.

Lebensalltag im Mittelalter –

Wohnen, Gesellschaft und Klima damals und heute

Form	Vortragsreihe / Power-Point mit zahlreichen Originalquellen
Umfang	9x2 h (insgesamt 18 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten)
Zeit	dienstags, 16-18 Uhr 8.5. – 10.7.2018 wöchentlich
Termine	8.5., 15.5., 29.5., 5.6., 12.6., 19.6., 26.6., 3.7. und 10.7.2018
Ort	Universität Trier, Campus I, D-Gebäude, Raum D 034
Leitung	Dr. Peter Pfeiffer, M.A.
Kosten	85,-- €
Anmeldung	möglichst bis 24.4.2018 bei der KWW

Das Mittelalter hat seine Faszination nach wie vor nicht verloren. Ritter in glänzenden Rüstungen, gewaltige Schlachten, Burgen als weithin sichtbare Bollwerke und Fachwerkhäuser umrahmte Marktplätze stehen als Synonym für eine rund 1000-jährige Zeitspanne, die von der Wissenschaft zwischen dem 6. und 15. Jahrhundert eingeordnet wurde.

Filmindustrie, Printmedien, Tourist-Informationen und nicht zuletzt zahlreiche sog. „Mittelalter-Märkte“ sorgen immer noch für eine idealisierte Darstellung dieser Epoche. Stimmt dies alles, was uns dort gezeigt wird? War es tatsächlich so? Gab es die heimeligen, mauerumrahmten Fachwerkstädte mit ihrem bunten Markttreiben, die riesigen Ritterheere und mannbewehrten Trutzburgen? Gab es die ländliche Bauernidylle? Wie lebten die Menschen in Stadt und auf dem Land, wie im Kloster oder auf Burgen? Wie war die Gesellschaftsstruktur, die der Handwerker und Kaufleute, die Kranken- und Armenfürsorge? Wie war die mittelalterliche Küche? Wie lebten die Mönche in Klöstern oder die Kleriker im Schatten der Domkirchen? Wie stand es um die Alltags- und Kriegstechnik? Welchen Einfluss nahmen Wetter, Klima, Seuchen und Kriege?

Mit zahlreichen Originalquellen anschaulich dargestellt, sollen diese Fragen eingehend beantwortet und im Vergleich zur heutigen Situation kritisch hinterfragt werden.



Von El Draque bis Käpt'n Sparrow – Geschichte der Piraten

Form	Vortragsreihe mit Bildmaterialien
Umfang	8x2 Unterrichtseinheiten (insgesamt 16 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten)
Zeit	montags, 10-12 Uhr 9.4. – 9.7.2018 ca. 14-täglich
Termine	9.4., 23.4., 7.5., 14.5., 28.5., 11.6., 25.6., 9.7.2018
Ort	Universität Trier, Campus I, D-Gebäude, Raum D 031
Leitung	Dr. phil. Heribert Leonardy, "Fabrica Cultura" – die Kulturwerkstatt
Kosten	80,-- €
Anmeldung	möglichst bis 26.3.2018 bei der KWW

„Krieg, Handel und Piraterie, dreieinig sind sie, nicht zu trennen“, heißt es im Faust II von Goethe. Diese Feststellung formuliert der deutsche Dichterkönig etwas mehr als einhundert Jahre nach dem Goldenen Zeitalter der Piraterie, das in den ersten beiden Jahrzehnten des 18. Jahrhunderts stattgefunden hatte, um erfolgreiche seemännische Unternehmungen seines zwielichtigen Kompagnons Mephisto zu charakterisieren.

Denn als wahre Teufel waren sie in der Tat über Jahrhunderte gefürchtet, als Teufelskerle später heroisiert und als üble kriminelle Plage nie wirklich tot zu kriegen: Die Rede ist von den Piraten. Ihre Geschichte verläuft wie eine blutige rote Spur rund um den Erdball und ist eine der wichtigsten ökonomischen Randerscheinungen der europäischen Seefahrts- und Wirtschaftsgeschichte; seit 1724 gar der Literaturgeschichte und der Unterhaltungsindustrie.

Doch wer und was waren eigentlich die Piraten, Freibeuter und Korsaren, die uns immer wieder vor allem im Kino mit Breitseiten unter Beschuss nehmen? Zu diesen Fragen wird die interdisziplinäre Vortragsreihe aus den Bereichen der Seefahrtsgeschichte, der politischen Zeitgeschichte sowie der Literatur- und Kulturwissenschaft mit Daten, Fakten, Hintergründen, Bildern, Filmausschnitten und – nicht zuletzt – den überlieferten Aussagen von Zeitzeugen Antworten anbieten.



Hinter den Kulissen...

AA 2018_09

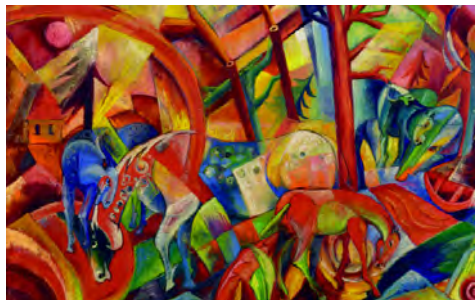
Kunst zwischen Kennerschaft und Fälschung

Form	Seminar
Umfang	7x2 h (insgesamt 14 Unterrichtseinheiten à 45 min)
Zeit	donnerstags, 14-16 Uhr 19.4. – 21.6.2018 unregelmäßig
Termine	19.4., 26.4., 3.5., 17.5., 7.6., 14.6., 21.6.2018
Ort	Universität Trier, Campus I, C-Gebäude, Raum C 4
Leitung	Nina C. Dusartz de Vigneulle, Universität Trier, Kunstgeschichte
Kosten	65,-- €
Anmeldung	möglichst bis 5.4.2018 bei der KWW
Sonstiges	Am 28. Juni wird vertiefend zu dieser Vorlesung eine Exkursion zum Wallraf-Richartz-Museum in Köln angeboten (siehe AA 2018_10)

*„Meinen Bildern wurde ihre Aura aufgrund der Signatur zugeschrieben – die wiederum den Marktwert bestimmte. So gesehen ist die „Aura“ für den Markt nichts anderes als der Preis, und nur diese Aura können meine Bilder verloren haben.“
(aus einem Interview mit Wolfgang Beltracchi, Süddeutsche Zeitung, 16. Januar 2014)*

Wolfgang Beltracchi (*1951) gilt als der Kunstfälscher unserer Zeit schlechthin, der zahlreiche selbstverfasste Bildwerke der klassischen Moderne als Originale vorgetäuscht und mit seinem Betrug Millionen einnahm, bis er aufgrund der von ihm verwendeten Farbe „Titanweiß“ überführt werden konnte. Somit stellte sich ‚Rotes Bild mit Pferden‘ von Heinrich Campendonk als Fälschung von Beltracchi heraus.

Derartige skandalöse Entdeckungen erschüttern und faszinieren gleichermaßen, da sie nicht nur die Integrität des Kunstmarktes in Frage stellen, sondern auch Fragen aufwerfen über Originalität und die Rechtfertigung des Preises. Werden tatsächlich Millionen allein aufgrund einer Signatur auf einem Gemälde bezahlt? Wer bestimmt über den Wert und den Preis der Kunst?



links:
Kunstkenner und
gährender Helfer
(Print von
Philip Dawe, 1773)

rechts:
Rotes Bild mit Pferden:
kein Campendonk-Bild,
sondern ein „echter“
Beltracchi

Ebenso wirft das Thema Fragen bezüglich der Kunstkennerschaft selbst auf: Wer schreibt den Werken Echtheit zu und auf welche Kriterien stützt sich der sogenannte Connoisseur dabei? Im Seminar werden Fragen um die Kunstkennerschaft thematisiert; dabei soll den Teilnehmern sowohl eine Entwicklung der Kunstkennerschaft als auch parallel hierzu der Kunstfälschung vermittelt werden.

AA 2018_10

Hinter den Kulissen: das Wallraf-Richartz-Museum in Köln

Form	eintägige Exkursion
Termin	Donnerstag, 28. Juni 2018, 8:00 bis ca. 19:00 s.t. einmalig
Zeit/Ort	Abfahrt: 08:00 Uhr s.t. Universität Trier (Haupteingang A/B-Gebäude) 08:15 Uhr s.t. Trier Hauptbahnhof (gegenüber der Hauptpost) Rückkehr: ca. 19:00 Uhr
Leitung	Nina C. Dusartz de Vigneulle, Universität Trier, Kunstgeschichte
Kosten	80,-- € für Fahrt, Eintritte und wissenschaftliche Begleitung. Verpflegungskosten sind nicht im Studienentgelt enthalten
Anmeldung	möglichst bis 14.6.2018 bei der KWW
Sonstiges	Die Exkursion wird begleitend zum Programm der Seminarveranstaltung AA 2018_09 angeboten, kann aber auch einzeln gebucht werden

Die eintägige Exkursion nach Köln bietet den Teilnehmenden einen Einblick in die Arbeit der Abteilung Kunsttechnologie und Restaurierung des Wallraf-Richartz-Museums. Hier konnte unter anderem das Monet-Gemälde „Am Seineufer bei Port Villez“ (siehe Bild unten) der Fälschung überführt werden.

Wie die Spezialisten arbeiten und was in der „Laborabteilung“ des Museums passiert, wird im Rahmen einer Führung aufgezeigt. Neben dem Einblick in diese spezifische Museumsarbeit wird die Möglichkeit geboten, die Dauer-Ausstellung des Museums zu erkunden und einzelne Kunstwerke zu diskutieren.



Anmeldeformular

Allgemeine Bildungsangebote der Universität Trier 2018

KWW

Koordinierungsstelle für
wissenschaftliche Weiterbildung

bitte per Post, Fax oder Mail senden an:

Universität Trier
KWW – Koordinierungsstelle für
Wissenschaftliche Weiterbildung
Universitätsring 15
54286 Trier

Tel.: 0651/201-3229, -3249 • Fax: -3963
Email: weiterbildung@uni-trier.de
www.weiterbildung.uni-trier.de

- AA 2018_17 **Italienisch I – Startkurs für Anfänger/innen** (Niveau A.1)
Sprachkurs, wöch., 12x2h, Di 18-20 Uhr, 10.4. – 10.7.2018
Universität Trier, Campus I, A/B-Gebäude, Raum A 11
Studienentgelt: **140,-€**
- AA 2018_18 **Italienisch II – Mittelkurs für Fortgeschrittene** (Niveau B 1)
Sprachkurs, wöch., 13x2h, Fr 8:30-10:00 Uhr s.t., 13.4. – 13.7.2018
Universität Trier, Campus I, A/B-Gebäude, Raum B 11
Studienentgelt: **140,-€**
- AA 2018_19 **Italienisch III – Oberkurs** (Niveau B 2)
Sprachkurs, wöch., 13x2h, Mi 14:30-16:00 Uhr s.t., 11.4. – 11.7.2018
Universität Trier, Campus I, E-Gebäude, Raum E 44
Studienentgelt: **140,-€**

Bonbons!

- OU 2018_20 **Utopien oder Dystopien? – Zwischen Paradises und Altraum**
Online-Ringvorlesung der BAG WiWA
unregelmäßig, 6x2h, Mi 16:00-18:00 Uhr s.t., 25.4. – 13.6.2018
Universität Trier, Campus I, A/B-Gebäude, Raum B 506
kostenfreie **OPENUNIVERSITY**-Veranstaltung
Wir halten Sie auf dem Laufenden!
- AA 2018_21 **Hat Karl Marx unsere Gegenwart vorhergesehen?**
Begleitseminar zur Online-Ringvorlesung
unregelmäßig, 5x2h, Mi 16-18 Uhr, 30.5. – 11.7.2018
Universität Trier, Campus I, C-Gebäude, Raum C 4
Studienentgelt: **60,-€**
- AA 2018_22 **„Bildung“ - Alles, was Mann/Frau wissen muß** (Teil 2)
Vortragsreihe, ca. 14-tgl., 8x2h, Mo 12-14 Uhr, 9.4. – 9.7.2018
Universität Trier, Campus I, A/B-Gebäude, Raum A 11
Studienentgelt: **80,-€**
- EX 2018_23 **Stadtekkursion durch Süddeutschland: Heidelberg – Ulm – Augsburg – Regensburg – Nürnberg – Bamberg – Würzburg**
Vertiefung der Vorlesung „Die Stadt im Mittelalter“ aus 2017/18
viertägige Exkursion, Di 31.7.2018 bis Fr 3.8.2018
Durchführung durch einen regionalen Reiseveranstalter
Interessierte bitte melden.
Wir halten Sie auf dem Laufenden!
- EX 2018_24 **Kenia-Exkursion**
Vertiefung des Seminars „Kenia – eine Landeskizze“ aus 2017/18
19-tägige Exkursion, So 9.9.2018 bis Do 27.9.2018
Durchführung durch einen externen Reiseveranstalter
Interessierte bitte melden.
Wir halten Sie auf dem Laufenden!

Name: Vorname:

Geburtsdatum: Titel/Grad:

Straße:

PLZ: Ort: Land:

Telefon: Fax:

Email:

Mit meiner Unterschrift melde ich mich verbindlich zu den umseitig markierten Veranstaltungen an. Mit der Speicherung meiner Daten zu veranstaltungsorganisatorischen Zwecken und zur Information über die Allgemeinen Bildungsangebote der Universität Trier bin ich einverstanden.

Datum: Unterschrift:

Hiermit melde ich mich für folgende Veranstaltung(en) verbindlich an:
(bitte ankreuzen)

Aufaktfahrt zum Sommersemester 2018

- AA 2018_01 Nancy – Renaissance, Barock und Jugendstil
eintägige Exkursion, Sa 7.4.2018, 8:00 bis ca. 19:00 s.t.
Abfahrt ab Uni und HBF Trier

Studienentgelt: 80,-€

Vor unserer Zeit...

- AA 2018_02 **Blitzlicht: Vorgeschichte und Klassische Archäologie**
Vortragsreihe, wöch., 9x2h, Do 16-18 Uhr, 19.4. – 12.7.2018
Universität Trier, Campus I, A/B-Gebäude, Raum A 6

Studienentgelt: 80,-€

- AA 2018_03 **Leben im Hunsrück – Schmidtburg – Grube Herrenberg**
eintägige Exkursion, Do 24. Mai 2018, 9:00-18:00 Uhr s.t.
Abfahrt ab Uni und HBF Trier

Studienentgelt: 75,-€

- AA 2018_04 **Von Trier ins Tal der Rhöne: Ein fiktiver Reisebericht aus der Antike**
Vorlesung, 14-tgl., 7x2h, Mo 18-20 Uhr, 16.4. – 9.7.2018
Universität Trier, Campus I, A/B-Gebäude, Raum B 18

Studienentgelt: 65,-€

- AA 2018_05 **Interreligiöse Kontakte und Konflikte im Mittelalter**
Christen, Juden, Muslime und „Heiden“
Vorlesung, unregelmäßig, 8x2h, Do 12-14 Uhr, 12.4. – 5.7.2018
Universität Trier, Campus I, C-Gebäude, Raum C 502

Studienentgelt: 65,-€

- AA 2018_06 **Die Herzöge von Burgund und ihre Kriege**
Basis für ein modernes Europa
Vortragsreihe, wöch., 9x2h, Di 14-16 Uhr, 8.5. – 10.7.2018
Universität Trier, Campus I, Gebäude N, Raum N 4

Studienentgelt: 85,-€

- AA 2018_07 **Lebensalltag im Mittelalter:**
Wohnen, Gesellschaft und Klima damals und heute
Vortragsreihe, wöch., 9x2h, Di 16-18 Uhr (s.t.), 8.5. – 10.7.2018
Universität Trier, Campus I, D-Gebäude, Raum D 034

Studienentgelt: 85,-€

- AA 2018_08 **Von El Draque bis Kapit'n Sparrow – Geschichte der Piraten**
Vortragsreihe, ca. 14-tgl., 8x2h, Mo 10-12 Uhr, 9.4. – 9.7.2018
Universität Trier, Campus I, D-Gebäude, Raum D 031

Studienentgelt: 80,-€

Hinter den Kulissen...

- AA 2018_09 **Kunst zwischen Kennerschaft und Fälschung**
Seminar, unregelmäßig, 7x2h, Do 14-16 Uhr, 19.4. – 21.6.2018
Universität Trier, Campus I, C-Gebäude, Raum C 4

Studienentgelt: 65,-€

- AA 2018_10 **Hinter den Kulissen: das Wallraf-Richartz-Museum in Köln**
eintägige Exkursion, Do 28.6.2018, 8:00 bis ca. 19:00 s.t.
Abfahrt ab Uni und HBF Trier

Studienentgelt: 80,-€

- OU 2018_11 **Fernseh-Werkstatt: Stadtgeschichte(n)**
Entwicklung und Umsetzung eines TV-Magazins mit dem OK54
Projektarbeit, monatlich, 4x2h, Do 18-20 Uhr, 19.4. – 12.7.2018
Studio des OK54, Fort-Worth Platz 1, 54292 Trier (Arena Trier)

kostenfreie OPENUNIVERSITY-Veranstaltung
Wir halten Sie auf dem Laufenden!

- AA 2018_12 **Experimentieren in der Psychologie**
zweitägiger Workshop, Fr 1.6.18, 14-18 Uhr / Sa 2.6.18, 10-18 Uhr
Universität Trier, Campus I, A/B-Gebäude, Raum B 16

Studienentgelt: 75,-€

- AA 2018_13 **Jonas Umbach (1624-1693) – Ein Augsburger Radierer in seiner Zeit**
Projektsminar, wöch., 13x2h, Mo 16-18 Uhr, 9.4. – 9.7.2018
Universität Trier, Campus I, A/B-Gebäude, Raum A 142

Studienentgelt: 70,-€

Fremde Kulturen verstehen – unsere Nachbarn kennenlernen

- AA 2018_14 **Das Fremde und das Eigene:**
Interkulturelle Aspekte der Begegnung mit China
Vortragsreihe, wöch., 5x2h, Mi 12-14 Uhr, 18.4. – 16.5.2018
Universität Trier, Campus I, D-Gebäude, Raum D 033

Studienentgelt: 45,-€

- AA 2018_15 **Fremde Kulturen verstehen: RUSSLAND HAUTNAH**
Veranstaltungsreihe, wöch., 13x2h, Fr 10-12 Uhr, 13.4. – 13.7.2018
Universität Trier, Campus I, C-Gebäude, Raum C 3

Studienentgelt: 95,-€

- AA 2018_16 **Italiens Geschichte und Gesellschaft seit den 1980er Jahren**
Seminar, unregelmäßig, 7x2h, Mi 18-20 Uhr, 11.4. – 11.7.2018
Universität Trier, Campus I, A/B-Gebäude, Raum B 18

Studienentgelt: 65,-€

Fernseh-Werkstatt „Stadtgeschichte(n)“

Entwicklung und Umsetzung eines TV-Magazins bei OK54

Form	Praxis-Werkstatt (mit technischer und redaktioneller Begleitung)
Umfang	4x2 h (nur Redaktionssitzungen – weitere Termine nach Absprache)
Zeit	donnerstags, 18-20 Uhr 19.4. – 12.7.2018 monatlich
Termine	19.4., 17.5., 14.6., 12.7.2018
Ort	Studio des OK54, Fort-Worth-Platz 1 (Arena Trier), 54292 Trier
Leitung	Sebastian Lindemanns und Mitarbeiter/innen des OK54
Kosten	OpenUniversity – kostenfrei
Anmeldung	Interessenbekundung möglichst bis zum 5.4.2018 an KWW, Tel. 0651/201-3229, weiterbildung@uni-trier.de OK54, Tel. 0651/9762951, kontakt@ok54.de

OK54 Bürgerrundfunk Trier bietet im Rahmen einer Kooperation mit dem Medienkompetenznetzwerk Trier allen Interessierten die Möglichkeit, eigene filmische Beiträge für ein neues Magazin zu erstellen. Arbeitstitel: „Stadtgeschichte(n)“. Die Teilnehmer profitieren dabei von den Kompetenzen des Trierer Bürgerfernsehens, das neue Mitglieder Schritt für Schritt technisch und redaktionell in die Produktion von TV-Beiträgen einführt. Die Produktion der Beiträge wird dann nach Absprache individuell organisiert und umfasst neben den Dreharbeiten auch die Tonabmischung und den Schnitt des Filmmaterials. Kein Neuling braucht davor Angst zu haben! „Die Unterstützung hier bei OK54 ist großartig“, so Wolfgang Raab, „alter Hase“ der Fernsehwerkstatt: „Hier ist immer jemand, der einem nett und hilfsbereit zur Seite steht, wenn man eine Frage hat oder Hilfe braucht“.

Die Fernseh-Werkstatt trifft sich einmal monatlich zu ihren Redaktionssitzungen im Studio des OK54 (Arena Trier). Hier werden aktuelle Produktionen geplant und Ideen für neue Beiträge rund um das Leitthema „Stadtgeschichte(n)“ diskutiert. Dabei gibt es keine weitergehenden Zwänge hinsichtlich der Themenwahl: „Alle, die sich in die Gruppe einbringen wollen, können ihre eigenen Inhalte und Ideen rund um das Leitthema mitbringen“, so Bernd Konz, ein weiteres Mitglied der Fernseh-Werkstatt. So entstanden hier bereits Beiträge zur Arbeit der Trierer Tafel, über den Trierer Stadtteil Ehrang oder über eine traditionelle Gautsch-Feier am Kornmarkt (siehe <http://www.ok54.de/mediathek>).

„Mich haben immer die lokalen Themen interessiert, die nachvollziehbar sind, weil man direkt von ihnen betroffen ist und sich mit ihnen beschäftigt. Lokalfernsehen hat mich daher immer schon fasziniert“, so Konz weiter. Die Fernseh-Werkstatt bietet eine Beschäftigung mit vielen Facetten: gestalterische, technische und auch erzählerische. Jede(r) kann sich daher ganz individuell mit seinen Interessen und Stärken einbringen. Zusätzlich können im Herbst auch weitere Tagesseminare bei OK54 besucht werden (in der Regel samstags 10-17 Uhr). Themen und Termine werden noch bekannt gegeben.

Experimentieren in der Psychologie

Form	zweitägiger Workshop / Blockveranstaltung
Umfang	12 Unterrichtseinheiten à 45 min
Termine	Freitag, 1. Juni 2018, 14-18 Uhr und Samstag, 2. Juni 2018, 10-18 Uhr
Ort	Universität Trier, Campus I, A/B-Gebäude, Raum B 16
Leitung	Julia Bastian, Psychologie
Kosten	75,-- €
Anmeldung	möglichst bis zum 18.5.2018 bei der KWW



Portrait des Begründers der experimentellen Psychologie, Wilhelm Wundt; darunter – an seinem originalgetreuen Schreibtisch sitzend: Julia Bastian (Foto: DpG Leipzig)

Die Psychologie sucht Antworten auf Fragen, die im Alltag eine Rolle spielen. Die Ziele der Psychologie sind gleichzeitig die Tätigkeiten des Forschers: beschreiben, erklären, vorher-sagen, Verhalten kontrollieren und die Lebensqualität von Menschen verbessern (Zimbardo & Gerrig, 2008). Daten werden gesammelt und Beobachtungen beschrieben.

Anhand einiger sehr bekannter wissenschaftlicher Experimente möchte ich Ihnen die Disziplin Psychologie näher bringen. Bei Wunsch können wir einige Experimente aus der Psychologie nachspielen. Schauspielerisches Talent wird dafür nicht gebraucht. Das ist aber eine Option, die nach Mehrheitsent-scheidung umgesetzt wird.

Kennen Sie schon die Gehorsamkeitsexperimente gegenüber Autoritäten von Stanley Milgram? Das Stanford Prison Experiment von Zimbardo wurde sogar in den letzten Jahren in Deutschland verfilmt. Haben Sie schon etwas vom Pawlow'schen Hund gehört oder möchten Sie Wahrnehmungstäuschungen auf den Grund gehen? Ich freue mich darauf, wenn Sie in die Psychologie hineinschnuppern.

Literatur:

- Zimbardo, P. G., Gerrig, R. J. & Graf, R. (2008). Psychologie. 18. Auflage. München: Pearson Studium.
- Schwartz, S. (1991). Wie Pawlow auf den Hund kam ...: die 15 klassischen Experimente der Psychologie. 2. unveränderte Auflage. Weinheim: Beltz.

Jonas Umbach (1624-1693):

Ein Augsburger Radierer in seiner Zeit

Form	intergeneratives Projektseminar zur Vorbereitung einer Ausstellung
Umfang	13x2h (insgesamt 26 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten)
Zeit	montags, 16-18 Uhr s.t. 9.4. – 9.7.2018 wöchentlich
Termine	9.4., 16.4., 23.4., 30.4., 7.5., 14.5., 28.5., 4.6., 11.6., 18.6., 25.6., 2.7., 9.7.2018
Ort	Universität Trier, Campus I, A/B-Gebäude, Raum A 142
Leitung	Dr. Stephan Brakensiek, Kunstgeschichte
Kosten	70,-- €
Anmeldung	möglichst bis 26.3.2018 bei der KWW

Jonas Umbach war Maler, Zeichner und Radierer in Augsburg. Während von seiner Tätigkeit als Maler nur wenig bekannt ist, hinterließ er als Druckgraphiker ein Werk von 247 virtuos gearbeiteten Radierungen (nach dem Werkverzeichnis von Paas) und war auch im graphischen Metier als Vorlagenzeichner für die Illustration von theologischen Büchern tätig. Geboren als Sohn eines evangelischen Pfarrers engagierte er sich als Auftragsgraphiker mehrheitlich für die katholische Kirche, was eine Konversion wahrscheinlich sein lässt. Auch war er in Augsburg bischöflicher Kammermaler. Über seine Biographie ist insgesamt nur wenig bekannt; vieles muss aus seinen Arbeiten erschlossen werden. So auch, dass er eine Italienreise unternommen haben dürfte.

Themen des Seminars werden neben den Radierungen Umbachs selbst auch sein Umfeld in der Verlagsstadt Augsburg sein, sowie seine Beziehungen zu anderen Künstlern der Zeit, seine Tätigkeit als Vorlagenzeichner für Goldschmiede und den Bereich der Buchillustration oder seine Rezeption in den Jahrhunderten nach seinem Tod.

Insgesamt dient das Seminar der grundlegend wissenschaftlichen Vorbereitung einer Ausstellung, die sich aus den umfangreichen Umbach-Beständen der Graphischen Sammlung speist und bewusst darauf angelegt ist, mit einer anderen Institution zu kooperieren. Aufgabe wird es sein, den Künstler im Spannungsfeld seiner Zeit zu verorten und wesentliche Fragen zu seiner Wertschätzung wie Rezeption neu bzw. erstmals zu stellen und – wenn möglich – zu beantworten.

Jonas Umbach:
Landschaft mit einem Jäger
und seinem Hund



Fremde Kulturen verstehen – unsere Nachbarn kennenlernen



AA 2018_14

Das Fremde und das Eigene

Interkulturelle Aspekte der Begegnung mit China

Form	Vortragsreihe
Umfang	5 x 2 h (insgesamt 10 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten)
Zeit	mittwochs, 12-14 Uhr 18.4. – 16.5.2018 wöchentlich
Termine	18.4., 25.4., 2.5., 9.5., 16.5.2018
Ort	Universität Trier, Campus I, D-Gebäude, Raum D 033
Leitung	Prof. em. Dr. Karl-Heinz Pohl, Universität Trier, Sinologie
Kosten	45,-- €
Anmeldung	möglichst bis 4.4.2018 bei der KWW

Als die Kritik an China wieder einmal zur Hochform auflief, kursierte in den Medien plötzlich das Wort „Chinaversteher“. Gemeint waren Menschen, die die chinesische Politik aus den Besonderheiten der chinesischen Geschichte und aus der gegenwärtigen Problematik des Landes zu erklären versuchten. Dies wurde als Versuch einer Entschuldigung für autoritäres Regieren und nicht zu dulden Menschenrechtsverletzungen gesehen, und so bekam das Wort „Chinaversteher“ eine höchst abwertende Bedeutung.

Angesichts der gewachsenen Bedeutung Chinas gibt es jedoch keine Alternative zum Bemühen, China besser verstehen zu lernen – und sich dabei auch des eigenen Erwartungshorizonts bewusst zu werden. Die Vortragsreihe behandelt Themen zum vormodernen und modernen China, und zwar immer im Bemühen, das Moderne im Vergangenen und das Fremde im Eigenen zu spiegeln und sich so einem Verständnis des angeblich so fremden Chinas anzunähern, denn „je verschwommener, aber auch gleichzeitig bunter und mannigfaltiger unsere Wahrnehmungen von China werden, um so näher kommen wir vielleicht dem eigentlich Ungreifbaren: der Wahrheit.“ (Jonathan Spence, amerikanischer Sinologe)

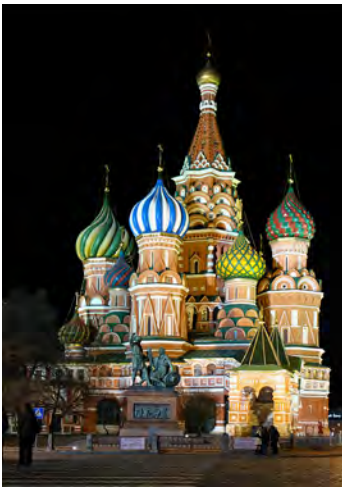


Vortragsprogramm:

- Land der Wunder – Land der Monster:
Unser Chinabild – von Marco Polo bis heute
- Kulturelle Wurzeln des modernen China –
Werte und Denkweisen verstehen lernen
- Von der Freyheit' – Der Freiheitsbegriff in Ost und West:
Luther – Konfuzius – Lao-tse
- Mao Tse-tungs Lyrik: Form und Aussage – Form als Aussage
- Literatur und Macht in der Geschichte Chinas –
von der Tradition bis zur Moderne

Fremde Kulturen verstehen: **RUSSLAND HAUTNAH**

Form	Veranstaltungsreihe
Umfang	13 x 2 h (insgesamt 26 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten)
Zeit	freitags, 10-12 Uhr 13.4. – 13.7.2018 wöchentlich
Termine	13.4., 20.4., 27.4., 4.5., 11.5., 18.5., 1.6., 8.6, 15.6, 22.6., 29.6., 6.7.,13.7.2018
Ort	Universität Trier, Campus I, C-Gebäude, Raum C 3
Leitung	Marina Olk, Sprachenzentrum, Universität Trier
Kosten	95,-- €
Anmeldung	möglichst bis 4.4.2018 bei der KWW



Russland. Das größte Land der Erde. Es erstreckt sich über 11 Zeitzonen und verfügt über eine lange Geschichte, die von vielfältigen Brüchen gekennzeichnet ist: vom Reich der Steppenvölker, der Zaren, der Sowjets bis hin zum Turbokapitalismus des Nachsozialismus. Der Schriftsteller Tjutschew sagte einmal:

*„Verstehen kann man Russland nicht,
und auch nicht messen mit Verstand.
Es hat sein eigenes Gesicht.
Nur glauben kann man an das Land“.*

In diesem Kurs stehen Land und Leute Russlands im Mittelpunkt. Wir lernen die so oft beschworene russische Seele kennen, scheinbare Widersprüche werden erklärt und wichtiges Hintergrundwissen zu ausgewählten Aspekten der russischen Kultur vermittelt:

- Einführung: Land und Leute
- Kulturstandards Russisch-Deutsch
- Russisches Familienleben / Wohnen in Russland
- Russische Feiertage
- Russische Küche/Gastfreundlichkeit
- Russische Seele/Warum lächeln Russen nie?
- Aberglauben in Russland
- Russische Märchen
- Landeskundliche Texte
- Politik und Massenmedien in Russland
- Leute hautnah/Humor und Witze
- Sowjetunion vs. Russische Föderation



Italiens Geschichte und Gesellschaft seit den 1980er Jahren (Italien II)

Vertiefung der Vortragsreihe aus dem Wintersemester 2017/18

Form	Seminar mit Lektüren und Multimedia
Umfang	Seminar, 7 x 2 h (14 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten)
Zeit	mittwochs, 18-20 Uhr 11.4. – 11.7.2018 unregelmäßig
Termine	11.4., 18.4., 16.5., 6.6., 20.6., 4.7., 11.7.2018
Ort	Universität Trier, Campus I, A/B-Gebäude, Raum B 18
Leitung	PD Dr. Dr. phil Massimiliano Livi, Universität Trier, Geschichte
Kosten	65,-- €
Anmeldung	möglichst bis 28.3.2018 bei der KWW

Italien ist nicht nur eines der beliebtesten Urlaubsziele der Deutschen. Italien ist vor allem einer der stärksten und wichtigsten europäischen Partner für Deutschland und dies sowohl aus einer wirtschaftlichen als auch politischen Perspektive. In der deutschsprachigen Politologie, Literaturwissenschaft und vor allem in der Geschichtswissenschaft ist der Bezug zu Italien stets präsent. Doch bleibt Italien, vor allem was die Gegenwart angeht, in vielerlei Hinsicht ein Rätsel. Und so manche Prozesse in der italienischen Gesellschaft, Politik und Wirtschaft bleiben – so scheint es – für die deutsche Öffentlichkeit unverständlich.

Im Wintersemester standen im ersten Teil dieses Seminars unter anderem das politische System, die Religiosität, die Arbeitswelt sowie Italien als Ein- und Auswanderungsland im Mittelpunkt. Im zweiten Teil – der aber auch für „Einsteiger“ geeignet ist – werden diese und weitere Themen durch Lektüre, Hör- und Videobeiträge veranschaulicht und vertieft: Was hat in den letzten Jahrzehnten das heutige Italien geprägt? Welche sozialen, politischen und kulturellen Prozesse lassen sich rekonstruieren? Welche Dynamiken charakterisieren ein Land, welches sich scheinbar immer im Umbruch befindet? Welche Rolle spielt es tatsächlich für Deutschland und Europa?



Anti-Berlusconi-Demo
in Rom am 5.12.2009
(Bild: Emanuele from Latina
via Wikimedia-Commons)

AA 2018_17

Italienisch I – Startkurs für Anfänger/innen (Niveau A 1)

Form	Sprachkurs
Umfang	12x2 h (insgesamt 24 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten)
Zeit	dienstags, 18-20 Uhr 10.4. – 10.7.2018 wöchentlich
Termine	10.4., 17.4., 24.4., 8.5., 15.5., 29.5., 5.6., 12.6., 19.6., 26.6., 3.7., 10.07.2018
Ort	Universität Trier, Campus I, A/B-Gebäude, Raum A 11
Leitung	Annette Matheus, Dolmetscherin und Übersetzerin
Kosten	140,-- €
Anmeldung	möglichst bis 27.3.2018 bei der KWW

Dieser Kurs beginnt von Vorne. Er richtet sich an Interessierte ohne Vorkenntnisse in der italienischen Sprache. Ziel ist das Lesen und Verstehen von leichten Sachtexten. Außerdem soll gelernt werden, sich in Alltagssituationen mündlich auszudrücken. Der Kurs vermittelt darüber hinaus Einblicke in die italienische Landeskunde. Verwendet wird das Lehr- und Arbeitsbuch *Con Piacere A1*, Klett-Verlag (inkl. 2 Audio-CDs).

AA 2018_18

Italienisch II – Mittelkurs für Fortgeschrittene (Niveau B 1)

Form	Sprachkurs
Umfang	13x2 h (insgesamt 26 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten)
Zeit	freitags, 8:30-10:00 s.t. 13.4. – 13.7.2018 wöchentlich
Termine	13.4., 20.4., 27.4., 4.5., 11.5., 18.5., 1.6., 8.6., 15.6., 22.6., 29.6., 6.7., 13.7.2018
Ort	Universität Trier, Campus I, A/B-Gebäude, Raum B 11
Leitung	Silvia Spalluto, Sprachenzentrum der Universität Trier
Kosten	140,-- €
Anmeldung	möglichst bis 30.3.2018 bei der KWW

Dieser Kurs möchte Sie „mit Vergnügen“ (con piacere :-)) bei Ihrer weiteren Entdeckung der italienischen Sprache und Kultur begleiten. Der Wortschatz, die Aussprache und die Kenntnisse der italienischen Grammatik werden vertieft und das Gelernte in echten interaktiven Übungen unmittelbar angewendet. Das Sprechen soll im Vordergrund stehen. Lehrmaterial: Klett: *Con Piacere B1*, Lehr- und Arbeitsbuch Italienisch, ab Lektion 1 (ISBN 978-3-12-525186-1). Am Anfang des Semesters wird zusätzlich ein Lesebuch vorgeschlagen und in der Gruppe gelesen.

Italienisch III – Oberkurs (Niveau B 2)

Form	Sprachkurs
Umfang	13x2 h (insgesamt 26 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten)
Zeit	mittwochs, 14.30-16:00 s.t. 11.4. – 11.7.2018 wöchentlich
Termine	11.4., 18.4., 25.4., 2.5., 9.5., 16.5., 30.5., 6.6., 13.6., 20.6., 27.6., 4.7., 11.7.2018
Ort	Universität Trier, Campus I, E-Gebäude, Raum E 44
Leitung	Andrea Azzurrini
Kosten	140,-- €
Anmeldung	möglichst bis 30.3.2018 bei der KWW

Dieser Kurs geht weiter. Er richtet sich an Teilnehmende mit ausreichenden Grammatikkenntnissen und ausreichendem Wortschatz, um originalsprachliche Texte und italienische Literatur lesen und verstehen zu können. Arbeitsmaterial ist weiterhin das Lehrbuch *La Lingua Italiana per stranieri, Corso elementare ed intermedio*. Außerdem kommen weitere Medien wie Videofilme oder Musik-CDs zum Einsatz. Im Mittelpunkt des Unterrichts steht die mündliche Kommunikation über verschiedene Aspekte italienischer Kultur und Lebensweise.

4.6 BONBONS!**Utopien oder Dystopien? – Zwischen Paradies und Albtraum**

**Online-Ringvorlesung der Bundesarbeitsgemeinschaft
Wissenschaftliche Weiterbildung für Ältere – BAG WiWA**

Form	Online-Vortragsreihe (siehe auch www.online-ringvorlesung.de)
Umfang	6 x 2 h (insgesamt 12 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten)
Zeit	mittwochs, 16-18 Uhr 25.4. – 13.6.2018 unregelmäßig
Termine	25.4., 2.5., 9.5., 16.5., 6.6. und 13.6.2018
Ort	Universität Trier, Campus I, A/B-Gebäude, Raum B 506
Kosten	OpenUniversity – kostenfrei
Kosten	Interessenbekundungen möglichst bis zum 11.4.2018 erbeten an die KWW

Wie in jedem Sommersemester bieten die in der BAG WiWA zusammengeschlossenen universitären Einrichtungen der wissenschaftlichen Weiterbildung auch 2018 eine bundesweite Online-Ringvorlesung an. Das Thema lautet:

Utopien oder Dystopien? – Zwischen Paradies und Alptraum

In sechs Vorträgen wird dieses Thema aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Perspektiven beleuchtet. Das Besondere: Die Vorträge werden jeweils von der Heimatuniversität der/des Vortragenden in die Hörsäle aller anderen beteiligten Einrichtungen übertragen. Außerdem werden sie aufgezeichnet und über das Internet einem breiteren Publikum zeit- und ortsunabhängig zur Verfügung gestellt. In Trier können die Vorträge jeweils mittwochs, 16 Uhr c.t. im Raum B 506 des A/B-Gebäudes live verfolgt werden:

Mittwoch, 25.04.2018

Dr. Carl-Hellmut Hoefler, Lehrbeauftragter der u31 Frankfurt

Die großen Utopien der Renaissance – „Utopia“ und „Nova Atlantis

Mittwoch, 02.05.2018

Dr. Jessica Schwarz, Institut für Sozialwissenschaften, Universität Hildesheim

Utopische Möglichkeitsräume – Ein Überblick über aktuelle Utopiekonzepte

Mittwoch, 09.05.2018

Nora Sophie Schröder, M.A.

Lehrstuhl für Politikwissenschaft, Friedens- und Konfliktforschung, Universität Augsburg

Europa-Utopien: Eine Alternative zur Alternativlosigkeit

Mittwoch, 16.05.2018

Ignaz Bender, Kanzler a.D. der Universität Trier und

Präsident der Internationalen Hochschulkonferenz

Wege zu einer neuen Weltordnung

Mittwoch, 06.06.2018

Dr. Philipp Bode, Lehrbeauftragter am

Institut für Philosophie der Leibniz Universität Hannover

Naiv oder notwendig? Ethische Dimensionen des Utopischen

Mittwoch, 13.06.2018

Dr. Nathalie Mispagel, Lehrbeauftragte bei Studieren 50 Plus

an der JGU Mainz im Bereich Film- und Literaturwissenschaft

Gesellschaftsszenarien im Science-Fiction-Kino

Den Vortrag in Trier wird der Jurist Ignaz Bender halten. Er war 31 Jahre Kanzler der Universität Trier und ist seit 1989 Präsident der Internationalen Hochschulkonferenz. Er wird Gedanken aus seinem vor kurzem erschienenen Buch „Weltordnung“ vorstellen. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Mittwoch, 16. Mai 2018, 16:00 Uhr s.t.
Universität Trier, Campus I, A/B-Gebäude, Raum B 506

Ignaz Bender

Wege zu einer neuen Weltordnung

Viele Menschen glauben, eine demokratisch-rechtsstaatliche Ordnung für die gesamte Welt sei eine Utopie. Ignaz Bender sieht das anders. Er zeigt einen pragmatischen Weg zu einer besser geordneten Welt auf und verbindet damit einen Weckruf, dem Chaos von Krieg und Terror ein Ende zu bereiten.

Ist die Menschheit rechtlich falsch verfasst? Was wäre, wenn in allen nationalen Parlamenten der Welt ein Beschluss herbeigeführt würde, Teil einer politischen Weltgemeinschaft zu werden, die die Menschenrechte achtet und den Prinzipien der Demokratie verpflichtet ist?

Jede Bürgerin und jeder Bürger kann dazu seinen Beitrag leisten, indem er sich an seinen Wahlkreisabgeordneten wendet und ihn auffordert, eine entsprechende Initiative im Parlament zu ergreifen oder zu unterstützen.

Weitere Infos: www.online-ringvorlesung.de



Das Jüngste Gericht
(hier von Hans
Memling, um 1470):
Utopie oder
Dystopie?

Hat Karl Marx unsere Gegenwart vorhergesehen?

Form	Begleitseminar zur ORV "Utopien und Dystopien" (ggfs. mit Exkursion)
Umfang	5x2 h (insgesamt 10 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten)
Zeit	mittwochs, 16-18 Uhr s.t. 30.5. – 11.7.2018 unregelmäßig
Termine	30.5., 20.6., 27.6., 4.7. und 11.7.2018
Ort	Universität Trier, Campus I, C-Gebäude, Raum C 4
Leitung	Hermann Köhnen
Kosten	60,-- €
Anmeldung	möglichst bis 16.5.2018 bei der KWW

Spätestens seit dem Untergang des "real existierenden Sozialismus" 1989/90 hat man sich angewöhnt, Karl Marx, den berühmten Trierer, dessen zweihundertsten Geburtstag wir in diesem Jahr begehen, und Friedrich Engels in die Mottenkiste der Geschichte abzulegen. Deren Ideen seien zwar originell und im 19. und 20. Jahrhundert wirkmächtig gewesen, aber für unsere Zeit nicht mehr von Bedeutung.

Liest man aber das Kommunistische Manifest und die sonstigen Werke dieser Autoren aufmerksam, wird man feststellen, dass sie die Globalisierung und andere Entwicklungen unserer Gegenwart sehr hellsichtig vorausgesehen und erstaunlich zutreffend beschrieben haben. Weil die beiden Theoretiker ihre Gegenwart und deren Kräfte nüchtern analysierten, konnte ihnen ein zutreffender Blick in die Zukunft gelingen.

Begeben Sie sich auf eine spannende Entdeckungsreise! Staunen Sie über die Aktualität von Karl Marx und gewinnen Sie einen vertieften Einblick in die Welt der Gegenwart und Zukunft!

Gegebenenfalls kann diese Veranstaltung mit einer Stadtführung auf den Spuren von Karl Marx am 11.Juli schließen.



Karl-Marx-Denkmal von Lew Jefimowitsch Kerbel in Chemnitz (von 1953 bis 1990 Karl-Marx-Stadt)

Form	Vortragsreihe mit Bildmaterialien
Umfang	8x2 h (insgesamt 16 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten)
Zeit	montags, 12-14 Uhr 9.4. – 9.7.2018 ca. 14-täglich
Termine	9.4., 23.4., 7.5., 14.5., 28.5., 11.6., 25.6., 9.7.2018
Ort	Universität Trier, Campus I, A/B-Gebäude, Raum A 11
Leitung	Dr. phil. Heribert Leonardy, "Fabrica Cultura" – die Kulturwerkstatt
Kosten	80,-- €
Anmeldung	möglichst bis 26.3.2018 bei der KWW

Um die Jahrtausendwende erschien am verblassenden Firmament der akademischen Bildung ein selbsternannter Retter und reichte uns das in schwarz auf weiß, was Mann/Frau wissen muss. Und das in einem altmodischen Bildungskanon zwischen zwei Buchdeckeln auf 697 Seiten. Das Buch wurde zum Bestseller. Sein Autor war Dietrich Schwanitz.

Im 2. Teil des Kurses geht Dr. phil. Heribert J. Leonardy erneut mit Ihnen auf eine intellektuelle Vergnügungsreise anhand von Schwanitz' Ausführungen. Lassen Sie sich von ihm – unterlegt mit anschaulichen Bildbeispielen – durch den Bildungsschmöker führen und erleben Sie, wie spannend und vergnüglich all das ist, was Mann/Frau wissen sollten. Im zweiten Teil führt uns unsere intellektuelle Exkursion vom Mittelalter bis ins 18. Jahrhundert.

Die Teilnahme am zweiten Teil kann unabhängig von der Teilnahme am ersten Teil erfolgen, da die einzelnen Kapitel, die behandelt werden, abgeschlossene Blöcke sind.

Bibliopolium.

Der Buchführer 1 verkauft die Bücher in dem Buchladen;
 2 derer er ein Register hält.
 3 Die Bücher werden ordentlich gesetzt in die Bücher=Rahmen,
 4 und zum Gebrauch, über dem Pult
 5 aufgeschlagen. Viel Bücher werden genannt eine Bü-cherey.
 (aus Johann Amos Comenii: Der sichtbaren Welt; Bd. 1, S. 192f. Nürnberg, 18th century).



EX 2018_23

Stadtexkursion durch Süddeutschland: Heidelberg – Ulm – Augsburg – Regensburg – Nürnberg – Bamberg – Würzburg

Form	viertägige Exkursion
Termin	Dienstag, 31.7.2018 bis Freitag, 3.8.2018 einmalig
Veranstalter	Die Exkursion wird durch einen regionalen Reiseveranstalter durchgeführt
Leitung	Prof. Dr. Frank G. Hirschmann, Mittelalterliche Geschichte
Sonstiges	Nähere Informationen zum Programm und zur Organisation der Reise folgen. Interessenbekundungen nimmt die KWW ab sofort gerne entgegen.

Die viertägige Exkursion führt durch die schönsten Städte Badens, Schwabens, der Oberpfalz und Frankens.

- **Dienstag, 31. Juli 2018:** Erster Halt wird Heidelberg sein, die ehemalige Residenz der pfälzischen Kurfürsten mit ihrer weitgehend unzerstörten Altstadt und der Schlossruine. Gegen Abend wird die alte Reichsstadt Ulm erreicht (Besichtigung des Münsters). Übernachtung.
- **Mittwoch, 01. August 2018:** Nach einem Rundgang durch das Ulmer Museum der Brotkultur mit seinen herausragenden Kunstschatzen geht es weiter nach Augsburg mit seinem beeindruckenden Stadtbild sowie u.a. dem Dom und der Fuggerei. Übernachtung in Regensburg
- **Donnerstag, 02. August 2018:** Regensburg ist gewiss eine der schönsten Städte in Deutschland. Hier stehen (am späteren Nachmittag des 1.8. und am Vormittag des 2.8.) ein ausführlicher Stadtrundgang, der Dom, die Alte Kapelle (eine Perle des Rokoko) und die hervorragend präsentierten Ausgrabungen unter dem Niedermünster auf dem Programm. Der Nachmittag des 2.8. ist der alten Reichs- und Handelsstadt Nürnberg gewidmet (Sebaldkirche, Lorenzkirche, Burg). Übernachtung.
- **Freitag, 3. August 2018:** Der letzte Exkursionstag führt zunächst in die Bischofsstadt Bamberg, die in ihrer Gesamtheit zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt. Schwerpunkt wird neben einem Rundgang durch die barocke Altstadt die Besichtigung des Doms sein. Zurück geht es dann über Würzburg, wo neben der Altstadt mit dem Dom die Residenz und das Museum für Franken auf der Festung Marienberg geplant sind.



**Vertiefung des Praxisseminars „Kenia – eine Landeskizze“
aus dem Wintersemester 2017/18**

Form	19-tägige Kenia-Exkursion, 09. – 27. September 2018
Veranstalter	Die Reise wird in Kooperation mit dem Verein „Bildung fördert Entwicklung e.V.“ realisiert. Veranstalter in Kenia ist das Reiseunternehmen "Challenger Adventures" mit Sitz in Nakuru/Kenya
Leitung	Die wissenschaftliche Leitung übernimmt Dr. J. Michael Nebe, Geograph, Politikwissenschaftler und Vorsitzender des Vereins „Bildung fördert Entwicklung“. Er wird unterstützt von Dietmar Zühlke, Geschäftsführer des Unternehmens Challenger Adventures.
Kosten	ab 2.250,- € pro Person im Doppelzimmer (EZ-Zuschlag: 295: €)
Sonstiges	Aufgrund der notwendigen Vorbereitungen (Impfungen, Visa, Reservierungen etc.) wird um Anmeldung bis spätestens 15.03.2018 gebeten. Das detaillierte Programm sowie ein Anmeldeformular sind per Mail an jm.nebe@gmx.de oder zuehlke@challenger-adventures.com erhältlich. Anmeldungen bitte an Challenger Adventures, Dipl. Geogr. Dietmar Zühlke, Klausener Str.6, 54518 Sehlem.

Nach der entwicklungspolitischen Vorlesung zu den Perspektiven Afrikas im Wintersemester 2017 und dem Seminar zur spezifischen Situation Kenias im vergangenen Sommersemester steht nun die „Große“ Kenia-Exkursion“ an. Schöne Landschaften, interessante Kultur(en) und eine beeindruckende Tierwelt auf der einen Seite – sozioökonomische Gegensätze, politische Missstände und katastrophale Umweltbedingungen auf der anderen Seite: bei dieser Exkursion geht es immer auch um entwicklungspolitische Schlüsselfragen für eine positive Zukunft Kenias. Welche Rolle kommt dabei dem Staat, den Eliten und der Zivilgesellschaft Kenias zu? Und was kann die internationale Entwicklungspolitik/-zusammenarbeit beitragen?

In der ersten Woche stehen folgende Punkte auf dem Programm:

- der Gegensatz zwischen der glitzernden Fassade des „modernen“ Nairobis und den katastrophalen Lebensverhältnissen in den weiter wachsenden Elendsvierteln der Stadt, in denen 75% der Bevölkerung wohnen.



- der Besuch konkreter Projekte von Frauen und Jugendlichen aus den Slums Nairobis, die es mit besonderer Kreativität verstehen, trotz aller Widrigkeiten ihren Lebensunterhalt zu bestreiten und darüber hinaus auch noch ihre desolate Umweltsituation zu verbessern.
- die Begegnung mit den jungen Stipendiaten, denen der Verein „Bildung fördert Entwicklung e.V.“ über den Zugang zu höherwertigen Bildungseinrichtungen eine hoffnungsvollere Lebensperspektive ermöglicht.

Im zweiten Teil geht es dann mit Challenger Adventures auf Safari:

- Lake Naivasha (Bootsfahrt, Schnittblumenanbau, Hell's Gate Nationalpark),
- Savannenland der Massai (Gnus, Zebras, Raubkatzen, Elefanten, Giraffen, Flusspferde, Krokodile, Antilopen etc.),
- Sotik und Kericho (Kleinbäuerliche Landwirtschaft, Kisii- und Kipsigi-Kultur)
- Regenwald und Victoria-See (Teefabrik, lokales Schulungsprogramm)
- Great Rift Valley und Lake Bogoria (Geysire, Flamingos, Thermalquellen)
- Äquatorüberquerung nach Nakuru (Stadtführung, Projektbesuche).

Der Preis für die 19-tägige Kenia-Exkursion beträgt 2.250,-- € pro Person im Doppelzimmer (ohne optionale Verlängerung). Einzelzimmer sind gegen einen Zuschlag von 295,-- € buchbar, stehen aber je nach Gruppengröße (8 bis 16 Personen) nur beschränkt zur Verfügung. Nicht im Preis enthalten sind Hin- und Rückflug sowie die Kosten für das Visum und eine Reiseversicherung.

Zur Vorbereitung auf die Reise wird sich die Projektgruppe aus dem Kenia-Seminar im Sommersemester 2018 weiter treffen. Termine in Absprache mit Dr. Nebe. Weitere Interessenten sind herzlich Willkommen.





Universität Trier
**Koordinierungsstelle für
Wissenschaftliche Weiterbildung**
Universitätsring 15, 54286 Trier
Telefon: 0651/201-3229, -3249
Email: weiterbildung@uni-trier.de
www.weiterbildung.uni-trier.de

